

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erfahrung V. Buch C.X. XI.

des ersten Ge- seine Rechte / die ich dir heute gebiete / Auß das dirs wol gehe. Sihe / Himmel
bets. vnd aller himel himel vnd Erden / vnd alles was drinnen ist / das ist des
HERRN deines Gottes / Noch hat er allein zu deinen Vatern lust gehabt / das
er sie liebet / vnd hat jren Samen erwelet nach jnen / Euch / vber alle Völcker /
wie es heuts tags steht.

SO beschneidet nu ewrs Herzen vorhaut / vnd seid forder nicht halsstar
rig / Denn der HERR ewr Gott ist ein Gott aller Götter / vnd Herr vber alle Deut. 30.
Herrn / ein grosser Gott / mechtig vnd schrecklich / der keine Person achtet / vnd
kein geschenck nimpt / vnd schafft Recht dem Waisen vnd Widwen / vnd hat
die Fremdlingen lieb / das er jnen speis vnd Kleider gebe / Darumb solt jr auch
die Fremdlingen lieben / Denn jr seid auch Fremdlinge gewesen in Egypten-
land.

DEN HERRN deinen Gott soltu fürchten / jm soltu dienen / jm soltu
anhangen / vnd bey seinem Namen schweren. Er ist dein Rhum vnd dein
Gott / der bey dir solche grosse vnd schreckliche ding gethan hat / die deine Au-
gen gesehen haben. Deine Vater zogen hinab in Egypten mit siebenzig Seelen /
Aber nu hat dich der HERR dein Gott gemehret / wie die stern am Himmel. Gen. 46.

XI.



So soltu nu den HERRN deinen Gott lieben / vnd sein Gesetz / Wolthat so
seine Weise / seine Rechte vnd seine Gebot halten dein lebenlang. IsraeL von
Vnd erkennet heute / das ewr Kinder nicht wissen noch gesehen Gott in E-
haben / nemlich / die Züchtigung des HERRN ewrs Gottes / gypten vnd
seine Herrlichkeit / dazu seine mechtige Hand vnd ausgereckten
Arm / vnd seine Zeichen vnd Werck / die er gethan hat vnter den Egyptern / an
Pharao dem König in Egypten / vnd an alle seinem Lande. Vnd was er an der Exo. 14.
macht der Egypter gethan hat / an jren Rossen vnd Wagen / Da er das was-
ser des Schilfmeers vber sie füret / da sie euch nachhiagten / vnd sie der HERR
vmbbracht / bis auß diesen tag. Vnd was er euch gethan hat in der Wüsten /
bis jr an diesen ort komen seid. Was er Dathan vnd Abiram gethan hat den Num. 16.
Kindern Eliab / des sons Ruben / Wie die Erde jren mund aufsthet / vnd ver-
schlang sie / mit jrem Gesinde / vnd Hütten vnd alle jrem Gut / das sie erwor-
ben hatten / mitten vnter dem ganzen Israel. 26.

In pedibus eorum
Ich hab gelauffen
vnd gerant / das
ichs zusammen
brach / Von sterit
nee otiosus fuit.
Ist mit sauer wor-
den / erlagt / er-
arnt / erlauffen.

DENN ewre angan haben die grossen Werck des HERRN gesehen / die er
gethan hat / Darumb solt jr alle die Gebot halten / die ich dir heute gebiete /
Auß das jr gesterckt werdet ein zu komen / vnd das Land einzunemen / dahin
jr ziehet das jrs einmet. Vnd das du lange lebst auß dem Lande / das der Lange
HERR ewern Vatern geschworen hat jnen zu geben / vnd jrem Samen / ein leben.
Land da milch vnd honig innen fleusst. Gelobt

DENN das Land da du hinkomest / das einzunemen / ist nicht wie Egyp-
tenland / da von jr ausgezogen seid / Da du deinen Samen seen / vnd selbs tren-
cken mustest / wie ein Kolgarten. Sondern es hat Berge vnd Auen / die der
Regen von Himmel trencken mus / Auß welch Land der HERR dein Gott
acht hat / vnd die Augen des HERRN deines Gottes jmerdar drauß sehen /
von anfang des jars bis ans ende. Deut. 8.

MErdet jr nu meine Gebot hören / die ich euch heute gebiete / das jr den Deut. 23.
HERRN ewrn Gott liebet vnd jm dienet / von ganzem Hergen / vnd von
ganzer Seelen / So wil ich ewrn Lande regen geben zu seiner zeit / Früferegen Früle
vnd Spatregen / das du einsamlest dein getreide / deinen most / vnd dein öle. vnd spat
Vnd wil deinem Vieh gras geben auß deinem felde / das jr esset vnd sat wer-
det. regen.

Hütet euch aber das sich ewr Hertz nicht vberreden lasse / das jr abtrettet
vnd dienet andern Göttern / vnd betet sie an. Vnd das denn der zorn des
HERRN